



Hans Thoma, *Junimorgen* – Marxzell (Detail), 1911, Südzucker AG, Mannheim
Titel: Hans Thoma, *Sommerlandschaft mit Storch*, 1874, Wüstenrot & Württembergische, Ludwigsburg, Dauerleihgabe Kunststiftung Hohenkarpfen/Schenkung Historisches Museum, Frankfurt am Main

Hans Thoma *Sommerlandschaft mit Storch*

Die *Sommerlandschaft mit Storch* (1874) ist ein jüngst von der Kunststiftung Hohenkarpfen wiederentdecktes Hauptwerk von **Hans Thoma** (1839–1924). Es wird erstmals der Öffentlichkeit vorgestellt, nachdem zu Beginn des Jahres 2023 die Verhandlungen zur Restitution erfolgreich abgeschlossen wurden. Die Ausstellung kontextualisiert das Gemälde, ursprünglich Teil eines Wandmalereizyklus, und ordnet es anhand zahlreicher Leihgaben in das Gesamtwerk des Künstlers ein – knapp einhundert Jahre nach dessen Tod.

Der in Bernau im Schwarzwald geborene Maler wurde nach zwei abgebrochenen Lehren 1859 an der Großherzoglichen Kunstschule in Karlsruhe aufgenommen. Er unternahm Reisen nach Frankreich, Italien und England. In Paris begeisterten ihn die Werke Gustave Courbets und der Schule von Barbizon. Italien schenkte ihm das besondere Licht seiner Landschaftsmalerei. 1878 zog er nach Frankfurt am Main. Dort förderte ihn Henry Thode, Direktor des Städelschen Kunstinstituts. Der Durchbruch gelang ihm 1890 im Alter von

51 Jahren mit einer Ausstellung im Münchner Kunstverein. 1899 wurde er Professor an der Großherzoglichen Kunstschule und Direktor der Karlsruher Kunsthalle, ein Amt, das er bis 1919 ausübte.

Um 1900 „einer der Lieblingmaler des deutschen Volkes“, führte Thomas Popularität auch nach seinem Tod 1924 zur Vereinnahmung durch den Nationalsozialismus. Selten ausgestellte Gemälde, Zeichnungen und Graphiken weisen über die Vorstellung vom vermeintlich urdeutschen Heimatmaler hinaus und führen sein thematisches Spektrum und seine Weltläufigkeit vor Augen. Entwürfe für Möbel der Schnitzerschule Bernau und für Keramiken der Majolika-Manufaktur in Karlsruhe stellen Thoma zwischen das englische Arts and Crafts Movement und die gestalterische Moderne, die später zur Gründung des Bauhauses führte. Exemplarisch lassen sich in der Ausstellung die Spuren eines Künstlerlebens in den Landschaftsgemälden und -zeichnungen von Hans Thoma nachvollziehen.

www.wais-und-partner.de _ 02/23

**KUNSTSTIFTUNG
HOHENKARPFEN**

KUNSTVEREIN SCHWARZWALD-BAAR-HEUBERG
78595 Hausen ob Verena (Landkreis Tuttlingen)



Hans Thoma Sommerlandschaft mit Storch

Spuren eines Künstlerlebens

Im Uhrzeigersinn: Hans Thoma, Herbst, 1874; Frühlingsreigen, 1874, beide: Historisches Museum, Frankfurt am Main; Badende Jünglinge, 1879; Pferde in der Schwemme, 1885, beide: Stiftung Giersch, Frankfurt am Main; Selbstbildnis I, 1898, Privatbesitz; Junges Paar in Sommerlandschaft, 1905, Land Baden-Württemberg, Dauerleihgabe Hans-Thoma-Kunstmuseum, Bernau im Schwarzwald; Einsamkeit, 1906, Landesbank Baden-Württemberg, Stuttgart; Flußlandschaft (Mainufer), 1893, Privatbesitz



Öffnungszeiten

Mittwoch bis Sonntag und an Feiertagen von 13.30 bis 18.30 Uhr

Kunsthistorische Führungen

Jeden Mittwoch um 17 Uhr und jeden ersten Sonntag im Monat um 16 Uhr sowie für Gruppen nach Vereinbarung

Begleitpublikation

Im Gmeiner-Verlag ist zur Ausstellung ein Buch erschienen

Wir danken den Förderern der Ausstellung



PRIVATE STIFTUNG EWALD MARQUARDT



KUNSTSTIFTUNG HOHENKARPFEN

KUNSTVEREIN SCHWARZWALD-BAAR-HEUBERG

Hofgut Hohenkarpfen
78595 Hausen ob Verena
Tel. 07424/40 17
Fax 07424/980479 8
(Mi-So: 13.30-18.30 Uhr)
museum@kunststiftung-hohenkarpfen.de
www.kunststiftung-hohenkarpfen.de

